



Foto „Alter-Zoll“ von Michael Schmid, einer der Teilnehmer des Video- Fotoclubs, hat den ersten Platz im Stadt-Wettbewerb „Kleinode in Würzburg“ gewonnen.

Foto „Alter-Zoll“ Михаила Шмида, одного из участников кино-фото клуба, завоевало первое место в городском фотоконкурсе «Маленькие шедевры Вюрцбурга».



Die Begrüßung vom Vorsitzender der jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken Dr. Josef Schuster

Liebe Gemeindemitglieder,
vor Ihnen liegt eine neue und in ihrem Erscheinungsbild veränderte Ausgabe unserer

Gemeindezeitung „Unser Panorama“. Mit Frau Gogolewa ist es gelungen, eine neue leitende Redakteurin zur Erstellung der Zeitung zu gewinnen. Wir alle sind sehr gespannt auf Ihre Resonanz und hoffen auf eine erfolgreiche und hoffentlich langfristige Zusammenarbeit.

In diesen Tagen vor Rosh Haschana wirft wohl jeder von uns einen Blick zurück auf das zu Ende gehende Jahr, gleichzeitig stellt sich aber auch die Frage, was das kommende Jahr jedem Einzelnen von uns bringen wird. Werfen wir einen Blick zurück, so sind zahlreiche Aktivitäten innerhalb unseres Gemeindezentrums zu erwähnen. Regelmäßige Programme für unsere älteren Mitglieder, auf der anderen Seite Krabbelstunde, Jugendzentrum, Studentengruppe, Familienaktivitäten. Regelmäßigen Besuch erfahren unsere Bibliothek ebenso wie die Videothek; nicht unerwähnt bleiben sollen aber auch die verschiedenen Diskussionsforen ebenso wie unsere Computerklasse. Unser Projekt Nachbarschaftshilfe hat bundesweit Modellcharakter. Das Museum Shalom Europa findet zahlreiche jüdische und nichtjüdische Besucher, unser David Schuster Saal hat sich als Veranstaltungs-, insbesondere Konzertsaal in Würzburg etabliert. Zahlreiche Konzerte, häufig mit jüdischer Thematik, jüdischen Musikern oder jüdischen Komponisten erfreuen sich auch bei unseren Mitgliedern großer Beliebtheit.

Fortsetzung S. 2

Aktuelles >>

Ihre Hobbys und Interessen

In unserer Gemeinde gibt es eine Vielzahl von Freundeskreisen des Jüdischen Sozio-Kulturellen Vereins e.V. (JSKV e.V.), der ein breites Spektrum von Hobbys und Interessen der Mitglieder vorstellt. Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei. In dieser Ausgabe von „Unser Panorama“ stellen wir Ihnen einige vor. Wir erinnern Sie daran, dass Sie im Monatsplan des JSKV e.V. für diesen Zeitraum alle derzeit bestehenden Clubs und Interessengemeinschaften finden. Die Mitgliedschaft im JSKV e.V. ist für alle Interessenten, die die Satzung dieser Organisation akzeptieren, möglich.

Ваши хобби и интересы

S. 3, 4-5, 11, 12

V in unserer Gemeinde arbeiten die verschiedensten Kreise des Jüdischen Sozio-Kulturellen Vereins (JSKV), die einen breiten Spektrum von Interessen und Hobbys der Mitglieder vorstellt. Die Mitgliedschaft ist beitragsfrei. In dieser Ausgabe von „Unser Panorama“ stellen wir Ihnen einige vor. Wir erinnern Sie daran, dass Sie im Monatsplan des JSKV e.V. für diesen Zeitraum alle derzeit bestehenden Clubs und Interessengemeinschaften finden. Die Mitgliedschaft im JSKV e.V. ist für alle Interessenten, die die Satzung dieser Organisation akzeptieren, möglich.

Приветствие председателя Правления еврейской общины Вюрцбурга и Нижней Франконии д-ра Йозефа Шустера

Уважаемые члены общины,
вы держите в руках новый номер нашей общинной газеты «Наша Панорама» с обновленным внешним обликом. Выпуск этого номера удалось осуществить благодаря участию нового редактора госпожи Гоголевой. Мы все с нетерпением ожидаем, какой резонанс получит у вас эта газета, и надеемся на успешное и долговременное сотрудничество.

В эти дни перед праздником Рош-ха-Шана каждый из нас обращает свой взгляд в завершающийся год, и в тоже время задается вопросом, что же принесет ему год предстоящий.

Давайте и мы мысленно обернемся назад, чтобы вспомнить все те многочисленные мероприятия, которые проходили в нашем общинном центре. Это и регулярные программы для наших старших членов общины, и занятия для малышей, молодежный центр, студенческая группа, мероприятия для семей. Не забудем упомянуть регулярные посещения нашей библиотеки, а также видеотеки, различные дискуссионные форумы и компьютерный класс. Наш проект «Добрососедская помощь» уже стал моделью федерального значения.

Наш музей «Шалом, Европа» принимает многочисленных еврейских и нееврейских посетителей, наш зал им. Давида Шустера известен в Вюрцбурге как одна из лучших концертных площадок. Многочисленные концерты, часто с еврейской тематикой, еврейские музыканты и еврейские композиторы пользуются большой популярностью у членов нашей общины и немецких гостей.

Продолжение на стр. 2



„Zeitlose Werte in einer wertlosen Zeit“

Zum Seminar unter diesem Thema, das im Gemeindezentrum Shalom Europa Würzburg und Unterfranken an einem sonnigen Wochenende im Juli stattgefunden hat, haben sich rund 160 Gäste, davon junge Familien mit 30 Kindern ab dem 3. Monat aus 32 Städten Deutschlands sowie der Schweiz und Rußland versammelt. Es wurde über von den Religionen vermittelte Werte, Schabbat,

Giur (Übertritt) auf Basis des Talmud, Zusammenleben mit beiden christlichen Konfessionen, Freude, Freiheit und Freundschaft gesprochen. In der Würzburger Synagoge fanden sich am Schabbat zum Morgengebet zwölf Rabbiner ein. Das war eine angenehme Atmosphäre mit Seminarunterricht, Vorträgen, Diskussionen und Erfahrungsaustausch über praktische Fragen, Tipps und

Informationen für die Gestaltung des jüdischen Lebens in den Heimatgemeinden, mit interessanter Unterhaltung und schmackhaftem koscherem Essen.

Das Seminar wurde vom Bund traditioneller Juden (BtJ) bereits zum zweiten Mal in Kooperation mit dem 3-Rabbiner-Seminar, Jewish Experience und Morasha Germany veranstaltet.

Fortsetzung > All die zahlreichen Aktivitäten zu organisieren, zu leiten, zu planen bedarf viel Zeit und Kraft. Im Namen des Vorstandes ist es mir deshalb ein Bedürfnis, an dieser Stellen allen unseren Haupt-, aber insbesondere auch ehrenamtlichen Mitarbeitern aufrichtig und herzlich Dank zu sagen. Doch eine jüdische Gemeinde besteht nicht nur aus Veranstaltungen, Diskussionen und Kursen. Im Mittelpunkt einer jeden jüdischen Gemeinde sollte die Synagoge stehen. Hier ist es dem großen Engagement unseres Rabbiners Jakov Ebert zu verdanken, dass wir an Schabbat, ebenso wie an allen Feiertagen eine ganz besondere jüdische Atmosphäre in unserem Gemeindezentrum spüren. Wenn die Jüdische Gemeinde Würzburg für keine „Negativschlagzeilen“ sorgt, so ist dies der Verdienst eines jeden Einzelnen unserer Mitglieder, insbesondere aber auch der kooperativen und konstruktiven Zusammenarbeit im Vorstand. Mein persönlicher Dank gilt an dieser Stelle meinen Vorstandskollegen Herrn Marat Gerchikov, Herrn Oded Baumann, Herrn Viktor Scheinbrot sowie Herrn Grigory Zozulya.

Werfen wir einen Blick über die Grenzen Würzburgs hinaus, so war es die öffentliche Diskussion über ein zentrales Gesetz der jüdischen Religion, über die Brith-Mila, die uns beschäftigt hat. Sehr besorgt waren wir auch über die massiven Raketenangriffe aus dem Gazastreifen, die die israelische Regierung dazu zwangen, darauf militärisch zu reagieren. Dort hat sich die Situation dann zum Glück wieder beruhigt und beide Seiten sind zum Alltag übergegangen. Die Geschehnisse in Syrien, insbesondere hier auf den Golanhöhen, beunruhigen uns aber auch weiterhin.

In der Beschneidungsdebatte können wir feststellen, dass die politisch Verantwortlichen von der Bundeskanzlerin bis zur Justizministerin entschlossen, vernünftig und schnell reagiert haben.

Selbstverständlich denken wir auch zurück an den 65. Gründungstag des Staates Israel, den wir vor einigen Monaten feiern durften.

Allen Mitgliedern unserer Gemeinde wünsche ich, gleichzeitig im Namen des gesamten Vorstandes, ein gutes, gesundes und friedvolles Jahr 5774.

Schana Towa Weschalom!

Продолжение > Для того, чтобы организовать, провести, спланировать все эти многочисленные мероприятия, требуется много времени и сил. От имени Правления общины хочу выразить в этой связи сердечную благодарность всем нашим сотрудникам, особенно добровольным.

Однако еврейская община – это не только мероприятия, дискуссии и курсы. Центром, как в каждой еврейской общине, является синагога. И здесь благодаря огромному вкладу нашего раввина Якова Эберта ощущается особая атмосфера в Шаббат и в другие праздники.

В том, что еврейская община Вюрцбурга обходится без негатива и конфликтов, большая заслуга каждого из наших членов, но особенно Правления, которому удалось наладить конструктивную совместную работу. Моя личная благодарность в этой связи моим коллегам по Правлению господину Марату Герчикову, господину Одеду Бауманну, господину Виктору Шайнброту и господину Григорию Зозуле. А теперь давайте перенесемся за пределы Вюрцбурга и вспомним открытую дискуссию в немецкой прессе и правительстве о центральном законе еврейской религии, брит-миле, которым мы занимались. Также мы были очень озабочены положением в Израиле -- массивными ракетными ударами из сектора Газа, которые принудили израильское правительство на ответную вооруженную реакцию.

Сейчас ситуация там, к счастью, стабилизировалась, и обе стороны живут размеренной повседневной жизнью. Однако нас по-прежнему тревожат события в Сирии, особенно на Голанских высотах.

По поводу итоговых дебатов (касающихся Сирийского вопроса – прим. ред.) мы можем констатировать, что те, кто несет политическую ответственность, от Федерального канцлера до министра юстиции, отреагировали разумно и быстро.

Конечно же, вспоминаем мы и о 65-й годовщине образования Израильского государства, которую мы имели честь отпраздновать несколько месяцев назад.

Всем членам нашей общины от себя лично и от имени Правления желаю благополучного, здорового и мирного 5774 года.

Шана това ве шалом!

Eine halbe Stunde vor dem Schachbrett

Wenn Schach Ihr Hobby ist, mögen Sie gern eine halbe Stunde vor dem Schachbrett zu verbringen. Oder Sie sind ein Profi, für den das Spiel ein Teil vom Leben geworden ist, dann herzlich willkommen um 13.00 Uhr sonntags im Schachzirkel JSKV e.V. bei der Jüdischen Gemeinde Würzburg. Es ist nicht so wichtig, wie viel Freizeit oder welche Erfahrung Sie haben. Wichtig ist, dass Sie immer hier einen passenden Partner finden könnten. Das Schachspiel ist in Indien vor Tausendfünfhundert Jahren entstanden. Sein Ursprung ist das Spiel Chaturanga. Als das Spiel nach Europa kam, nahm das die Form an, das es heute hat. Die aktuellen Regeln wurden im 19. Jahrhundert gebildet.

Полчасика за шахматной доской

Если Вы поклонник шахмат, любитель провести полчасика за шахматной доской, либо профессионал, для которого эта игра стала не только интеллектуальным времяпрепровождением, но и образом жизни, то приходите в шахматный клуб ЕСКО! Независимо от того, какой у Вас опыт игры, Вы всегда найдёте себе здесь подходящего соперника!

Первый «прародитель» шахмат – игра чатуранга – была придумана в Индии более полутора тысяч лет назад и затем, постепенно видоизменяясь, «кочевала» по миру. Окончательные правила шахмат были сформированы в XIX веке. После этого стали регулярно проводиться международные турниры по шахматам. *Борис Бакалинский*



**Herzlich willkommen sonntags um 13 Uhr
im Schachzirkel JSKV e.V.
bei der Jüdische Gemeinde in Würzburg!**

**Приглашаем каждое воскресенье
в 13.00 часов
в шахматный клуб ЕСКО!**



Bundesrat sagt ja, die Ministerin sagt nein!?

Der Kampf um einen würdigen Status von jüdischen Zuwanderern in Deutschland dauert schon seit mehreren Jahren an, da kann man schon die Geschichte dieses bislang erfolglosen Kampfes erzählen.

Hier sind sowohl die Würzburger Konferenz von Vertretern der 27 Jüdischen Gemeinden am 6. Juli 2010 und deren Appell an den Zentralrat der Juden in Deutschland (ZR) als auch zahlreiche Briefe zu diesem Problem von dem Vorstand der Jüdischen Gemeinde Würzburg an den ZR, der Brief an die Bundeskanzlerin Angela Merkel und mehrere Artikel in den Medien. Es geht um die jüdischen Zuwanderer, die aus den Republiken der ehemali-

gen Sowjetunion nach Deutschland kamen. Die meisten von ihnen sind erwachsene Menschen mit einem erfüllten Leben. Viele bringen Berufserfahrungen von 30-40 Jahren und beeindruckende Erfolge mit. Als sie nach Deutschland kamen, fanden sie sich in einer erniedrigenden Situation als Sozialhilfeempfänger. Oder, wie viele Deutsche meinten: „der Verlierer und Bettler“.

Dabei sollten inakzeptable soziale Einschränkungen abgeschafft werden. Die Meinungen der Juden gehen da wie immer auseinander. Die Einen fanden es demütigend, im hohen Alter zum Sozi-

alamt gehen zu müssen, die Anderen fanden, dass das Geld nicht riecht, Hauptsache je mehr, desto besser.

Die meisten aktiven Menschen aus der ersten Gruppe gründeten daher vor einiger Zeit einen Verein, den sie „Würde im Alter“ nannten, um den Kampf weiter zu führen.

Endlich kam es am 15. April 2011 zu einem Ereignis, das man als den ersten Schritt zum Erfolg bezeichnen könnte. Der Bundesrat verabschiedete einen Appell an die Regierung der Bundesrepublik Deutschland und rief die Regierung auf, die Sozialhilfe bei den Holocaustüberlebenden (d.h. Ghetto, KZ, Zwangsarbeit), die Sozialhilfe in eine Grundrente in der Höhe der Grundsicherung im Alter zu ersetzen. Der Grund dafür wäre die Anerkennung der ehemaligen Gefan-

genen als Opfer des NS, wie es bei den Deutschen, die in der NS-Zeit verfolgt wurden, der Fall ist. Sie bekommen Entschädigungsrenten nach dem Bundesentschädigungsgesetz.

Was antwortete denn darauf Frau Dr. Ursula von der Leyen, Ministerin für Arbeit und Soziales in ihrem Brief vom 29.09.2011? Die Bundesministerin, wie eine typische Bürokratin, antwortete, ohne dem Problem und dessen moralischer Seite auf den Grund zu gehen, dass die älteren jüdischen Zuwanderer und die Holocaustopfer keinen Anspruch auf die Rente haben, weil sie keine Beiträge in die

Rentenkasse einbezahlt haben.

Der Bundesrat sagt, dass die gefangenen Juden als Opfer des NS → Regimes anerkannt werden sollen. Aber die Frau Bundesministerin will es nicht hören. Ungefähr das Gleiche fand auch vorher im Kampf um die Würde der älteren jüdischen Zuwanderer statt.

Und was macht der ZR, unser «Verteidiger» und politischer Vertreter? Eigentlich gar nichts, zumindest bis jetzt nicht. Der ZR schuf zwar eine Kommission, die sich mit diesem Problem beschäftigen sollte. Wenn die Kommission überhaupt arbeitet, dann sehr leise, ohne uns mit Informationen über ihre Aktivitäten und Ergebnisse zu belästigen.

Wir müssen trotzdem was unternehmen in der Hoffnung, dass ein steter Tropfen den Stein höhlt. Am 21. Juni 2013 schickte der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken noch einen Brief an den ZR. Der Brief ist ein erneuter Appell, dass nach einer akzeptablen Lösung gesucht werden soll.

Marat Gerchikov, Stellvertretender Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken.

P.S.: Überraschend schnell am 25. Juni, haben wir einen Brief vom Zentralrat der Juden in Deutschland (ZR) mit Unterschrift des Generalsekretärs Herrn Kramer erhalten, in dem er mitteilt, dass der Appell des Vorstandes der Würzburger Gemeinde an die Ministerin für Arbeit und Soziales, Frau Dr. Ursula von der Leyen weitergeleitet wurde. Wir warten auf eine Antwort.

Bei dem Kampf ging es nicht um die Erhöhung der Hilfen, sondern man strebte danach, sie in „eine spezielle Rente“ umwandeln zu lassen.



„Unsere Seele soll was tun...“, ebenso unsere Füße

Ja, solange wir in der Lage sind zu gehen, gibt es vielleicht keinen besseren Tipp für Senioren als Spaziergänge und Wanderungen in die Umgebung.

Dafür gibt es alles: Gesundes Klima, bequeme Schuhe, Freundeskreis, bemerkenswerte Naturecken – wir müssen nur unsere Faulheit überwinden.

Seit 2006 existiert in unserer Gemeinde die Wandergruppe „Pochod“. Wir wanderten viel in unserer Umgebung und besuchten auch andere Bundesländer. Wir sind eine von vier anderen Wandergruppen in Würzburg bei der Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderungen.

Von Herrn Stawski, dem Leiter der Beratungsstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung, und Herrn Rahner erhalten wir stets Hilfe. Anfangs half uns sehr Frau Frank von der jüdischen Gemeinde.

Wann ist die beste Wanderzeit? Wir gehen das ganze Jahr über unter Berücksichtigung der Wetterbedingungen. Im Sommer starten wir ein bisschen früher als im Winter. Unsere Strecke beträgt 8 – 12 km. Die Zeit, als wir 20 km liefen, ist vorüber; denn wir sind älter und „klüger“ geworden.

Für uns ist es wichtig, die ehemaligen Wohnorte der Juden in Unterfranken zu besuchen, weil es das am dichtesten besiedelte Gebiet der jüdischen Bevölkerung im Bayern war.

Ja, solange wir in der Lage sind zu gehen, gibt es vielleicht keinen besseren Tipp für Senioren als Spaziergänge und Wanderungen in die Umgebung.



Nützliche Informationen erhalten wir von Herrn Michael Schneeberger, Herrn Karl Heinz Müller, Frau Marianna Erben, Frau Rosa Grimm. Ausgezeichnete und informative Exkursionen mit Frau Anette Teigel wecken immer Erinnerung an unsere jüdischen Vorgänger. Interessante Begegnungen mit Menschen kann man nicht vergessen.

In Laudenbach wurden wir z.B. mit Herrn Schnabel bekanntgemacht. Er pflegt freiwillig allein eine riesige Fläche des jüdischen Friedhofs. Dank seiner Initiative war vor ein paar Jahren ein Denkmal zur Erinnerung an die Juden, die in dieser Gegend ermordet waren, errichtet worden. Es war mit Hilfe von Spenden finanziert worden.

Es ist sehr angenehm und schön, während der Wanderungen Ideen, Erfahrungen und Informationen auszutauschen. Pilzwanderungen, Besuch von Orchideen-Gebieten und alten Steinbrüchen; Nüsse und Obst sammeln – das alles macht Wanderungen hinreißend und spannend.

Für diejenigen, die gerne früher, in der Jugendzeit wandern gingen, sind unsere Spaziergänge eine wunderbare Erinnerung an die Vergangenheit.

Eine große Hilfe sind für uns die Wanderstöcke. Sie sind gut auf den Steigungen und helfen die Gräben zu überwinden. Im Gegensatz zum Walking helfen die Wanderstöcke nicht nur schneller zu gehen, sondern sie reduzieren die Belastung auf die Beine und geben somit Sicherheit beim Gehen.

An den Grenzen der Wabe in Würzburg und Kitzingen benutzen wir am Wochenende und in den Schulferien die Jahresfahrkarte „Abo Plus“. Richtung Heidelberg-Mannheim kann man auch ein günstiges Ticket benutzen. Jetzt gibt es auch die Möglichkeit mit einem kostengünstigen „Flixbus“ zu reisen.

Anschließend die Fortsetzung der Gedanken in einem Vers:

„Die Seele muss hart arbeiten...“

Wir kennen es aus einem Buch.

Dabei sollen die Füße nicht faul sein, sonst entsteht ein großer Widerspruch.

Leonid Kolevzon

Бундесрат – «да», ответ министра – «нет»?!

Борьба за достойный статус еврейских иммигрантов в Германии продолжается не первый год, так что можно уже рассказывать историю этой пока безуспешной борьбы. Здесь и конференция представителей 27 еврейских общин в Вюрцбурге 6 июля 2010 года, обращение конференции в Центральный Совет евреев Германии (ЦСЕГ), многочисленные письма по этой проблеме Правления Вюрцбургской общины в ЦСЕГ, письмо канцлеру г-же А.Меркель, статьи в прессе. Напомню, речь идёт о том, что еврейские иммигранты, в большинстве своём взрослые состоявшиеся люди, многие из которых добились впечатляющих успехов в республиках бывшего СССР, имеющие рабочий стаж по 30-40 лет, приехав в Германию, оказались

в униженном положении получателей социальной помощи. Или, по мнению многих немцев, в положении неудачников и попрошайек. Поэтому борьба шла не за размер помощи, а за превращение её в некую специальную пенсию без неприемлемых социальных ограничений. При этом евреи, как обычно, разделились: на тех, кого унижала необходимость на старости лет обивать пороги социаламтов и на тех, кто считал, что деньги не пахнут, было бы их побольше. Наиболее активные из первых объединились недавно

в общество под названием «Достоинство в старости» и продолжают начатую борьбу.

Наконец, 15 апреля 2011 года произошло событие, которое можно было считать первым успехом и победой на этом пути.

Бундесрат принял обращение к Правительству Германии, в котором настоятельно просил Правительство заменить евреям, пе-

Борьба идет не за размер помощи, а за превращение её в некую специальную пенсию без неприемлемых социальных ограничений.

режившим Холокост, т.е. гетто, концлагеря, подневольные работы, социальную помощь на пенсию в размере базового обеспечения (Grundsicherung im Alter). Основанием для

«Душа обязана трудиться» ..., а ноги?

Туристская группа «Поход» при нашей общине существует с января 2006 года. За это время мы исходили практически все окрестности Вюрцбурга, побывали в сопредельных федеральных землях.

Да, пока мы в состоянии ходить, познавать новые и узнавать хорошо знакомые места, нет, пожалуй, лучшего рецепта для большинства людей пенсионного (и не только) возраста, чем прогулки по окрестностям.

Мягкий климат, удобная обувь – что нужно ещё, кроме желания

что-то увидеть, посетить прекрасные уголки, походить не в одиночку, а группой, пусть и небольшой; преодолеть свою лень.

Наша группа входит в число четырех путешествующих групп Вюрцбурга при городском консультационном отделе для пожилых людей и инвалидов. Мы постоянно ощущаем поддержку со стороны начальника отдела господина Ставского и нашего непосредственного куратора господина Ранера.

В период становления большую помощь оказала госпожа Эрика Франк из еврейской общины.

Какой период лучше для походов? Мы ходим круглый год, за исключением очень плохой погоды, такой, например, как проливной дождь. Время для походов выбираем пораньше летом и попозже в зимнее время, а наши расстояния – 8-12 км. Прошло то время, когда ходили по 20 км; мы стали старше, соответственно «мудрее».

Важной особенностью является посещение мест проживания евреев в Нижней Франконии, ведь это была самая густозаселенная еврейская область Баварии. Мы благодарны за интересную информацию по этой теме, которую получаем от Михаэля Шнеебергера, Карла-Хайнца Мюллера, Марианны Эрбен, Розы Гримм.

Прекрасные и содержательные экскурсии с Анеттой Тайгель всё время напоминают о наших еврейских предшественниках.

Интересные встречи с людьми не забываются. Например, в Лауденбахе, под Карлштадтом, познакомились с господином Шнабелем, который добровольно, в одиночку ухаживает за большей территорией еврейского кладбища. По его инициативе несколько лет тому назад был открыт памятник евреям, погибшим в этой местности. Средства на памятник были собраны по подписке.

этого послужило бы признание бывших узников жертвами национал-социализма. Так же, как это сделано для немцев, преследовавшихся нацистами и получающих соответствующие компенсационные пенсионные выплаты согласно федеральному закону о компенсации („Bundesentschädigungsgesetz“). Что же ответила на это министр труда и социальной защиты доктор Урсула фон дер Лайен в письме от 29.09.2011 года? Министр, как классический чиновник, не вдаваясь в суть проблемы и её моральную составляющую, ответила, что согласно закону о пенсионном страховании („Rentenversicherungsgesetz“) пожилые еврейские иммигранты, жертвы Холокоста, не могут претендовать на пенсию, поскольку не вносили взносы в пенсионную

Нет лучшего рецепта для большинства людей пенсионного (и не только) возраста, чем прогулки по окрестностям.



Важно, конечно, и общение, приятное времяпрепровождение, когда туристы обмениваются своими идеями, интересной информацией, опытом. Походы в лес за грибами, посещение мест, где растут дикие орхидеи, многочисленные заброшенные каменоломни, случайные орехи и фрукты по

пути – всё это делает походы увлекательными и разнообразными. Для тех, кто ходил в походы в молодости, наши прогулки являются прекрасным напоминанием прошлых лет. В походах очень помогают складные палочки (Wanderstöcke), наши верные друзья. Они хороши как на подъёмах, так и на спусках, помогают преодолевать канавы. В отличие от „Walking“, палочки позволяют не просто ходить быстрее, а уменьшают нагрузку на ноги, создают уверенность при ходьбе.

Немного о транспорте. Преимущественно используем годовые карточки «Або плюс», позволяющие ездить в поездах и автобусах в пределах сотовой схемы окрестностей Вюрцбурга. В сторону Хайдельберга-Мангейма также используем дешёвый билет.

В настоящее время появилась возможность поездок на недорогом автобусе „FlixBus“.

И, в заключение – продолжение заглавия:

«Душа обязана трудиться»,

Усвоен этот постулат,

А ноги не должны лениться,

Чтоб не войти с душой в разлад.

Леонид Колевзон

кассу Германии. Вот так! В огороде бузина, а в Киеве дядька. Бундесрат говорит о необходимости признать узников жертвами национал-социалистических преследований с вытекающими из этого последствиями, а госпожа министр старается не слышать. Примерно то же самое происходило на всех предыдущих этапах борьбы за достоинство в старости пожилых еврейских иммигрантов. А что же ЦСЕГ, наш «защитник» и политический представитель? А ничего, по крайней мере, пока. Правда, ЦСЕГ создал комиссию, которая вроде бы должна заниматься этими проблемами. Но если комиссия и работает, то очень тихо, не нагружая нас информацией о своей деятельности и её результатах. Но всё равно нужно действовать в надеж-

де, что «капля камень долбит». 21 июня 2013 года правление Израелитской общины Вюрцбурга и Нижней Франконии направило очередное письмо-обращение руководству Центрального Совета. Как напоминание о необходимости поиска приемлемых решений. Ждём ответа.

*Марат Герчиков
зам. председателя правления Еврейской общины
Вюрцбурга и Нижней Франконии*

P.S.: Неожиданно быстро, 25 июня, мы получили письмо ЦСЕГ за подписью Генерального секретаря г-на Крамера, в котором он сообщает, что обращение Правления Вюрцбургской общины отправлено в министерство труда и социальной защиты министру г-же Урсуле фон дер Лайен. Ждём ответа.

Krabbelgruppe „Boker Tov“

Einladung zur Krabbelgruppe (nach der Sommerpause)

Liebe Eltern,

Kinder brauchen und wollen bereits im frühen Babyalter Kontakt zu anderen Kindern haben, und Kinder lernen mit und voneinander. Deswegen ist die Krabbelgruppe ein idealer Ort, andere Kinder kennen zu lernen.

Deshalb laden wir interessierte Eltern mit ihren Kleinen jeden Donnerstag (ab Oktober) in der Zeit zwischen 10.00 – 12.00 Uhr zu unserer Krabbelgruppe im Jüdischen Gemeindezentrum ein.

Wenn Sie nun Kontakt zu gleichaltrigen Kindern und ihren Eltern suchen, nutzen Sie dieses kostenfreie Angebot und schauen bei unserem ersten Treffen (nach der Sommerpause)

am **Donnerstag, den 10. Oktober 2013 um 10.00 Uhr** vorbei.

Auf Ihr Kommen würden wir uns sehr freuen!

Wenn Sie noch Fragen haben, dann rufen Sie uns an: Tel.: 4041422



Ясельная группа «Бокер Тов»

Приглашаем в ясельную группу (после летнего перерыва)

Уважаемые родители!

Дети уже с самого раннего возраста нуждаются в контактах с другими детьми, они учатся общаться друг с другом и один у другого. Поэтому ясельная группа является идеальным местом, чтобы познакомиться с другими детьми. Приглашаем всех заинтересованных родителей посетить со своими малышами ясельную группу в еврейском общинном центре, которая с октября работает по четвергам с 10.00 до 12.00 часов. Если вы ищете контакты с другими детьми и их родителями, воспользуйтесь этим бесплатным предложением и посетите нашу первую после летних каникул встречу!

Организационная встреча состоится в четверг, **10 октября 2013 года в 10.00 часов.**

Мы рады Вам! Если у Вас возникли вопросы, пожалуйста, позвоните нам по телефону: 4041422

Sonntagsschule „Shalom Jeladim“

Für jüdische Kinder zwischen 4 und 8 Jahren beginnt der Unterricht in unserer Sonntagsschule

am **Sonntag, den 15. September 2013 um 11.00 Uhr**

Auch im kommenden Schuljahr stehen folgende Unterrichtsfächer auf dem Programm:

- **Musikalische Erziehung**
- **Jüdische Traditionen und Feiertage**
- **Malen und Basteln**

Die Unterrichtsinhalte werden zweisprachig (deutsch und russisch) vermittelt. Regelmäßige Ausflüge und Führungen sollen den Unterricht ergänzen. Der Unterricht dauert jeweils von 11.00 – 14.00 Uhr. Gegen Mittag wird für die Kinder ein kleiner Imbiss zur Verfügung gestellt.

Während des Unterrichts können die Eltern im Gemeindezentrum bleiben und sich bei Kaffee und Tee austauschen. Des Weiteren sind auch für die Eltern in dieser Zeit spezielle Angebote geplant.

Für den Besuch der Sonntagsschule ist ein monatlicher Kostenbeitrag in Höhe von 20,- € (für das 2. Kind 10,- €) zu entrichten.

Für das kommende Schuljahr gibt es noch freie Plätze - nähere Informationen erhalten Sie unter der Tel.: 4041462.

Воскресная школа «Шалом Йеладим»

Для еврейских детей 4-8 лет начинает работу наша воскресная школа. Первое занятие состоится в **воскресенье, 15 сентября 2013 г. в 11.00 часов.**

В новом учебном году в программе предусмотрены следующие темы:

- **Музыкальное образование**
- **Еврейские традиции и праздники**
- **Декоративно-прикладное искусство**

Обучение проводится на двух языках (немецком и русском). Уроки будут дополнены регулярными экскурсиями. Занятия проводятся с 11.00 до 14.00 часов. Примерно в полдень детям будут предложены закуски.

Во время занятий родители могут остаться в общинном центре и пообщаться за чашкой кофе и чая. В последующем на это время планируются специальные предложения для родителей.

Ежемесячная оплата за посещение школы составляет 20,- € (для второго ребенка 10,- €).

На предстоящий учебный год еще имеются свободные места. Дополнительная информация по тел. 4041462.



Projekt „Willkommen in der Jüdischen Gemeinde und in der Stadt Würzburg“

Über das Projekt wollen wir die zu uns zugewanderten jüdischen Menschen willkommen heißen und ihnen ermöglichen, sich erfolgreich sowohl in das deutsche als auch in das jüdische Leben zu integrieren. Über eine Vielzahl von verschiedenen Integrations-, Bildungs- und Freizeitangeboten möchten wir den neuankommenden jüdischen Zuwanderer jüdisches Kulturgut, Traditionen und Gebräuche vermitteln, aber auch Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten der Generationen untereinander verbessern.

Für das Projekt suchen wir noch Ehrenamtliche, die die Neuankommenden auf ihrem Integrationsweg unterstützen und begleiten möchten.

Das Projekt startet am 1. September 2013, endet zum 31. August 2015 und wird über das Bundesamt für Migration gefördert.

Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Neuzuwanderer unsere Aktivitäten und Initiativen im Rahmen dieses Projektes besuchen würden. Nähere Informationen zum Projekt unter der Tel.: 4041462 oder 4041424



Проект «Добро пожаловать в еврейскую общину и город Вюрцбург!»

В рамках этого проекта мы хотим поприветствовать вновь прибывших к нам еврейских иммигрантов и помочь им успешно интегрироваться как в немецкую, так и в еврейскую жизнь. При помощи различных интеграционных, образовательных программ и предложений по организации досуга мы хотим познакомиться новеньких с еврейским культурным наследием, традициями и обычаями, а также укрепить связи и контакты между поколениями. Для этого проекта мы ищем волонтеров, которые хотели бы помочь и направить новичков на пути их интеграции.

Проект стартует 1 сентября 2013 года, заканчивается 31 августа 2015 года и финансируется Федеральным ведомством по вопросам миграции.

Мы были бы рады, если бы как можно больше вновь прибывших посещали наши мероприятия и инициативы в рамках этого проекта. Дополнительная информация о проекте по тел. 4041462 или 4041424.



Integrationsprojekt „Ein selbstgestalteter Schabbat“

Liebe Gemeindemitglieder!

Die Jüdische Gemeinde und der Zentralrat der Juden veranstalten für junge jüdische Familien vom 31. Oktober bis zum 3. November 2013 ein Wochenendseminar in Neuenstadt im Odenwald (in der Nähe von Heilbronn). Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Wir möchten mit diesem Seminar Ihnen die Gelegenheit geben, außerhalb unseres Gemeindezentrums als Gemeinschaft einen Schabbat vorzubereiten und den gemeinsam zu feiern. Neben jüdischen Themen möchten wir Sie auch über für Sie wichtige Integrationsinhalte informieren. Selbstverständlich soll auch das Freizeitprogramm nicht zu kurz kommen, und wir haben daher auch Ausflüge in die nahe Umgebung fest eingeplant. Für die teilnehmenden Kinder findet während des gesamten Seminars ein abwechslungsreiches Programm mit Spielen, Singen, Malen und Basteln statt.

Während des gesamten Seminars werden wir uns selbst versorgen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Bei Interesse für eine Teilnahme bitten wir um die Anmeldung bis spätestens zum 26. September 2013, Tel.: 4041422.

Интеграционный проект «Шаббат собственной разработки»

Уважаемые члены общины!

Еврейская община Вюрцбурга и Центральный Совет евреев Германии организуют для молодых еврейских семей с 31 октября по 3 ноября 2013 семинар выходного дня с выездом в Ноенштадт (в Оденвальде, недалеко от Хейльбронна). Сердечно приглашаем!

На этом семинаре мы хотим дать Вам возможность подготовить совместный Шаббат вне нашего общинного центра и совместно его отпраздновать. В дополнение к еврейской теме мы хотели бы дать Вам и другую важную для интеграции информацию. Запланирована также и развлекательная программа, и экскурсия по окрестностям.

Для детей участников во время проведения общего семинара будет предложена разнообразная программа, в которой будут игры, пение, рисование и прикладное искусство.

На протяжении семинара мы питаемся за свой счет. Участие в семинаре бесплатное.

Если Вы заинтересованы в участии, просим зарегистрироваться не позднее 26 сентября 2013 г. по тел. 4041422.

GESAMTE HERBSTLICHE FEIERTAGE

Die jüdische Wahrnehmung des zu Ende gehenden alten Jahres und der Beginn des Neuen Jahres – das dehnt sich auf einen ganzen Monat aus. Es sind die Feiertage Rosch ha Schana, Jom Kippur, Sukkot und Simchat Torah. All diese Herbstfeste sind dem Abschluss des alten Jahres gewidmet. Sie sind wie ein einziger Feiertag am Beginn des Neuen Jahres. Der Monat beginnt mit dem allgemeinen Rosch ha Schana und endet mit dem Nationalfeiertag Simchat Torah.

«ИТОГОВЫЕ» ПРАЗДНИКИ ОСЕНИ

Еврейское восприятие конца старого и начала нового года – это целый месяц, включающий праздники Рош ха-Шана, Йом - Кипур, Суккот и Симхат Тора. Все эти осенние праздники посвящены подведению итогов и завершают старый год.

Месяц начинается с общечеловеческого праздника – Рош ха-Шана и завершается национальным праздником – Симхат Тора.



*Существует обычай на Рош ха-Шана есть яблоки с мёдом
Es ist üblich am Rosch ha Schana Äpfel mit Honig zu essen*



В Рош ха-Шана подводится итог в смысле грехов и раскаяния, в Йом - Кипур – итог человеческого несовершенства и очищения, в Суккот – итог предыдущего года в смысле сбора урожая, а в Симхат Тора завершается годичный цикл чтения Торы и сразу же начинается новый цикл. Подведение итогов начинается не с плодов, а с урожая грехов, с раскаяния.

Еврейская традиция видит нечто неправильное в сплошном веселье, без элемента скорби и трагедии. И поэтому радости Суккота предшествует трепет Рош ха-Шана и пост Йом Кипура.

Еврейское летосчисление и празднование Рош ха-Шана ведётся от шестого дня Сотворения мира, в день создания человека и Божественного суда над ним. На Рош ха-Шана, в 1-й день месяца Тишрей, был создан прародитель человечества – Адам. В тот же день он нарушил данный ему Богом запрет и был осужден на изгнание из Эдема, и тогда же свершился первый Суд над человеком. С тех пор ежегодно в день Рош ха-Шана творит Бог суд над человечеством, предопределяя, что должно случиться с людьми в наступающем году. Над нами суд в Рош ха-Шана, а приговор выносится на Йом-Кипур, – из века в век повторяют евреи на Судный день. Дни от Рош ха-Шана до Йом-Кипура выделены в году как 10 дней раскаяния, ибо в это время оно наиболее осуществимо и действенно. В это время в еврейской общине преобладает дух тшувы – раскаяния, возвращения к Творцу. И Йом-Кипур становится высшей точкой начала Нового года тем, что ставит тшуву в центр жизни еврея. В Йом-Кипур Бог особенно близок. В эти духовно особые дни всё, что может связать с Богом, ближе, легче и достижимее, чем в остальное время года. Тора

велит полностью посвящать этот день Богу и зовет к трепетному соблюдению законов этого дня. На протяжении этих суток запрещается есть, пить, умываться, употреблять косметику, носить кожаную обувь, супружеская близость. В этот день запрещена любая работа. Этот день – строг и торжественен. По своему характеру и содержанию он совершенно не похож на все остальные праздники, и нет подобного у других народов. Йом-Кипур – наиболее святой и возвышенный день года, когда евреи, полностью посвящают себя искуплению и очищению от совершенных грехов. Человек анализирует прошедший год, вспоминает свои прегрешения перед людьми и Богом.

поведано праздновать Суккот, когда завершается сельскохозяйственный год и собран урожай. Существует опасность, что может возгордиться сердце человека, и будет он думать: Своим умом, силой рук своих приобрел я себе все это богатство. Размышляя о работе и богатстве, человек может решить, что это и является главной целью его жизни. Поэтому сказано ему: покинь свой дом, и иди в шалаш, и дрожи там от холода и от дождя, и понимай, что Богу принадлежит земля и все наполняющее ее. На 8-ой день после начала Суккот празднуют Шмини Ацерет. В Шмини Ацерет приносят молитву о дожде. Зима – время дождей, и на переломе года, в Шмини Ацерет, мы просим Бога дать нам дождь. Симхат Тора празднуется во второй день праздника Шмини Ацерет, а в Израиле, где праздники не удваиваются, день молитвы о дожде совпадает с днем радости Торы. В этот день закан-

Еврейская традиция видит нечто неправильное в сплошном веселье, без элемента скорби и трагедии. И поэтому радости Суккота предшествует трепет Рош ха-Шана и пост Йом Кипура.

Искренне и полностью представ перед Богом, мы обретаем надежду и уверенность в том, что будем вписаны в счастливый год. После окончания Йом-Кипура приступают к подготовке к празднику Суккот, который наступит на пятый день после Йом-Кипура. С вечера 15 Тишрея начинается праздник Суккот, когда мы должны неделю жить в шалашах в память о том, что в кущах в пустыне Синай поселил Бог евреев, когда вывел их из Египта. Праздник состоит из двух частей: собственно Суккота, длящегося 7 дней, и Шмини Ацерета (восьмой день), длящегося в Земле Израиля 1 день, а в диаспоре 2 дня. Законы этих праздников различны. Суккот – 1 из трех, наряду с Шавуот и Песах, еврейских праздников, связанных с сельскохозяйственным циклом. Евреям было за-

чивается годичный цикл чтения Торы и немедленно начинается новый. Тора постоянно должна быть с нами, и едва закончив последний раздел Торы, мы сразу же начинаем читать начало. Если Шавуот – праздник получения Торы, то Симхат Тора – праздник того, что мы живем по ней, что Тора – наша постоянная опора. Для завершения чтения Торы вызывают всех мужчин, присутствующих в синагоге, поэтому завершающий отрывок читают много раз. Затем тут же читают начало Торы. Радость Торы и молитва о дожде приходятся на один и тот же праздник – Шмини Ацерет и Симхат Тора. Это 2 стороны переживания темы воды: дождь – вода материальная, Тора – духовная, обе они несут жизнь нашему миру.

Павел Медведевский

Rosch ha Schana fasst Sühne und Buße zusammen, Jom Kippur bedeutet das Ergebnis der menschlichen Unvollkommenheit und Reinigung, Sukkot fasst die Ernte des Vorjahres zusammen. Simchat Torah schließt den jährlichen Tora-Lesung-Zyklus ein. Man beginnt den neuen Zyklus also nicht mit den Früchten der Ernte, sondern mit der Reue der Sünde.

Die Jüdische Tradition sieht etwas nicht ganz richtig mit dem Spaß, ohne Trauer und Tragödie zu berücksichtigen. Die Freude vom Sukkot steht somit vor dem „Zittern“ von Rosch ha Schana und Jom Kippur.

Nach Jüdischer Chronologie ist Rosch ha Schana am 6. Tag der Schöpfung, der Schöpfungstag Gottes für die Menschheit. Am 1. Tag, am 1. Tischri, wurde der Stammvater Adam geschaffen. Am selben Tag brach er mit dem Verbot Gottes und wurde aus dem Garten Eden verbannt. Seitdem wird jährlich am Rosch ha Schana von Gott bestimmt, was im kommenden Jahr mit den Menschen passieren soll. Seit Jahrhunderten wiederholt sich der Tag des Gerichts. 10 Tage sind dieser Zeitpunkt, wo die Menschen reumütig zum Schöpfer zurückkehren sollen. Im der jüdischen Gemeinde dominiert „der Geist der Tschuva“ (Sühne). Jom Kippur ist der Höhepunkt zu Beginn eines jeden neuen Jahres.

Am Jom Kippur ist Gott den Menschen besonders nahe. Die spirituelle Bindung zu Gott ist in jenen Tagen besonders einfach, leichter also als im Rest des Jahres. In diesen Tagen fordert die Tora die vollständige Einhaltung der Gesetze des Tages. An diesem Tag darf man nicht essen, trinken, sich nicht waschen, keine Kosmetik verwenden, keine Lederschuhe tragen, es ist keine eheliche Intimität erlaubt. Jegliche Arbeit ist ebenso verboten. Dieser Tag ist streng und feierlich. Es ist nicht wie in den anderen Nationen, keiner sucht Urlaub.

Jom Kippur – der Allerheiligste Tag der Juden – ist voll auf die Reinigung und Erlösung der Sünden eingestellt. Man analysiert das vergangene Jahr, erinnert sich an seine Sünden vor Gott und den Menschen. Wir gewinnen Hoffnung und Zuversicht, dass wir ein glückliches Jahr erleben werden.

Danach beginnt am Abend des 15. Tischri das jüdische Laubhüttenfest Sukkot. Die Laubhütte steht als Symbol für die 40-jährige Wanderschaft in der Wüste Sinai, als die Juden aus Ägypten geführt wurden. In diesen Tagen sollen fromme Familien in der Sukka (Hütte) essen und übernachten. Das Bauen der Laubhütte soll auch daran erinnern, dass sich der Mensch auf Materielles in der Welt nicht verlassen kann und es jederzeit verloren gehen kann.

Die Feier besteht aus zwei Teilen: Sukkot, der sieben Tage dauert und Shemini Atzeret, der 8. Tag. Da sind gesetzliche Ferien.

Sukkot, Pessach und Schawuot sind mit dem Landwirtschaftlichen Zyklus verbunden. Juden durften Sukkot nur da feiern, wenn die Ernte abgeschlossen war. Dass der Mensch über die Arbeit und seinen Wohlstand nachdenkt, dies ist sehr wichtig.

Am 8. Tag des Sukkot wird Shemini Atzeret gefeiert. Das ist das Regengebet. Der 2. Tag danach ist der Tag der Freude über die Tora. Die Tora sollte stets zum Lesen bei uns sein. Am Schawuot empfängt man die Tora. Die Passagen aus der Tora werden oft von den Männern in der Synagoge gelesen. Man hat Freunde daran und ebenso am Gebet für den Regen.

Das sind die zwei Seiten des Überlebens – das Thema Wasser – der Regen und die Tora als spirituelles Material. Beide bringen Leben in unsere Welt.

Text Pavlo Medvedovskyy

Deutsche Bearbeitung Maritta Tempel

Gebetzeiten für Feiertage im September 2013 – Elul 5773 / Tischri 5774

01. September Sonntag	Gedenkstunde in Israelit. Friedhof <u>12.00 Uhr</u>	Elul 26.	14. September Schabbat	Morgengebet <u>09.00 Uhr</u> Jiskor ca. 10.30 Uhr Mincha, Neila <u>18.00 Uhr</u> Ausgang, Fastenende <u>20.23 Uhr</u>	Tischri 10.
03. September Dienstag	Slichot 20.00 Uhr	Elul 28.	SUKKOT		
ROSCH HASCHANA 5774			18. September Mittwoch	<i>Kerzen anzünden bis 19.00 Uhr</i> Abendgebet <u>19.00 Uhr</u> Erew Sukkot	Tischri 14.
04. September Mittwoch	Erew Tawschilim <i>Kerzen anzünden bis 19.30 Uhr</i> Abendgebet 19.30 Uhr Erew Rosch Haschana	Elul 29.	19. September Donnerstag	Morgengebet <u>09.00 Uhr</u> 1. Tag Sukkot Mincha-Abendgebet <u>19.00 Uhr</u>	Tischri 15.
05. September Donnerstag	Morgengebet <u>08.30 Uhr</u> 1. Tag Rosch Haschana Schofarblasen ca. 10.00 Uhr Minchagebet-Taschlich <u>19.00 Uhr</u> Abendgebet <u>20.00 Uhr</u> <i>Kerzen anzünden ab 20.40 Uhr</i>	Tischri 01.	20. September Freitag	Morgengebet <u>09.00 Uhr</u> 2. Tag Sukkot <i>Kerzen anzünden bis 19.00 Uhr</i> Abendgebet <u>19.00 Uhr</u>	Tischri 16.
06. September Freitag	Morgengebet <u>08.30 Uhr</u> 2. Tag Rosch Haschana Schofarblasen ca. 10.00 Uhr	Tischri 02.	25. September Mittwoch	Morgengebet <u>08.00 Uhr</u> Hoschana Raba <i>Kerzen anzünden bis 18.55 Uhr</i> Abendgebet <u>19.00 Uhr</u>	Tischri 21.
08. September Sonntag	Fastenbeginn <u>05.05 Uhr</u> Fastenende <u>20.28 Uhr</u> Zom-Gedalijah – Fasten-Tag	Tischri 04.	SCHMINI ATZERET		
JOM KIPPUR			26. September Donnerstag	Morgengebet <u>09.00 Uhr</u> Jiskor ca. 10.00 Uhr Abendgebet <u>19.00 Uhr</u>	Tischri 22.
13. September Freitag	Morgengebet <u>08.00 Uhr</u> <i>Kerzen anzünden bis 19.00 Uhr</i> Erew Jom Kippur Ansprache des Rabbiners Abendgebet, Kol Nidre <u>19.15 Uhr</u> Fastenbeginn <u>19.22 Uhr</u>	Tischri 09.	SIMCHAT TORA		
27. September Freitag	Morgengebet <u>09.00 Uhr</u> <i>Kerzen anzünden bis 18.50 Uhr</i> Abendgebet <u>19.00 Uhr</u>	Tischri 23.			

Ehrenamtliches Engagement im Museum Shalom Europa

Das Museum im Gemeindezentrum Shalom Europa kann in den wenigen Jahren seines Bestehens (seit 2006) schon auf eine beachtliche Erfolgsgeschichte verweisen.

Hier wird die jüdische Religion den Besuchern von jüdischen und nicht jüdischen Museumsführern erklärt, die ehrenamtlich arbeiten. Sie alle haben eine intensive Ausbildung durchlaufen, die sich mit den einzelnen Stationen des Museums befasste, wobei besonderer Wert auf das Verständnis des jüdischen Offenbarungsmodells von schriftlicher und mündlicher Tora gelegt wurde. Die ständig steigende Besucherzahl auf jetzt etwa 7000 Personen jährlich machte es erforderlich, im Frühjahr dieses Jahres in einem dritten Kurs neue Museumsleiter auszubilden. Das lag wieder in den Händen von Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller. Nach der Überreichung der Zertifikate am 06.06.2013 stehen nun etwa 140 Frauen und Männer zur Verfügung, um Schul- und andere Gruppen, Einzelbesucher und Würzburg-Touristen fachlich fundiert durch das Museum zu führen. Noch einige Details aus ihrer Arbeit: neben einer kontinuierlichen Fortbildung organisieren sie sich in 5 Arbeitsgruppen, um etwa die Attraktivität von Schulklassen-Führungen zu steigern und auch um neue Themen jüdischer Geschichte in Würzburg zu erarbeiten. Auf Veranstaltungen und Benefizkonzerte werden Spenden gesammelt, die nur für die Arbeit im Museum verwendet werden. Alle Ehrenamtlichen sind sich der Verantwortung der jüdischen Gemeinde gegenüber bewusst.

Ihre „weltoffene Orthodoxie“ den Museumsbesuchern erklären zu dürfen empfinden die Führerinnen und Führer dankbar als großen Vertrauensbeweis.

Dr. Matthias Bartsch

Волонтерское движение в музее культурного центра «Шалом, Европа»

Музей в общинном центре «Шалом, Европа» за несколько лет своего существования (с 2006 года) имеет замечательную историю успеха. С основами еврейской религии посетителей знакомят еврейские и нееврейские экскурсоводы, которые работают здесь сугубо на добровольных началах. Все они проходят интенсивную подготовку, которая дает им знания по каждому из разделов экспозиции музея, однако особое внимание уделяется пониманию еврейской модели Откровений письменной и устной Торы.

Постоянно увеличивающееся число посетителей – в настоящее время около 7000 человек в год – привело к необходимости организации весной этого года третьего по счету курса для подготовки новых экскурсоводов. Это было вновь поручено профессору Карл - Хайнцу Мюллеру. После получения сертификатов 06. июня 2013 около 140 женщин и мужчин готовы на высоком профессиональном уровне проводить в музее экскурсии для школьных и других групп, индивидуальных посетителей, туристов и гостей Вюрцбурга.

Несколько слов об их работе: наряду с непрерывной подготовкой они разбиваются на 5 рабочих групп для того, чтобы заниматься стратегией повышения привлекательности таких туров для школьных групп, а также прорабатывать новые темы еврейской истории в Вюрцбурге. Деятельность музея финансируется во многом благодаря пожертвованиям, которые собираются во время различных мероприятий и благотворительных концертов.

Члены общины и посетители благодарны волонтерам за их бескорыстный труд.

Др. Маттиас Барч



Foto: Roland Hubert

Das gemeinsame Foto von (fast) allen Ehrenamtlichen, die im Museum tätig sind

Общее фото (почти) всех волонтеров, которые трудятся в музее

Zum 10-jährigen Jubiläum der Gesangsgruppe „Menora“



Marina Zisman, Chorleiterin

Vor genau 10 Jahren wurde eine Idee wahr, eine Gesangsgruppe zu gründen, die sich mit Jüdischer Tradition, Kultur, Identität befasst. So entstand unsere Gruppe „Menora“. Seitens des Vorstandes und des Rabbi Ebert hatten wir den Segen. Es hat in den eigenen vier Wänden unserer Gemeinde

angefangen. Dann ging es munter weiter. Zum Beispiel im Katholischen Ursulinen Gymnasium, der Justizbehörde, der Ausstellung in Aschaffenburg. Im Laufe des Jahrzehnts wurden etwa 30 verschiedene Programme zusammengestellt und aufgeführt, z. B. „Schabbat Schalom“, „Chanukka Geld“, „Chanukka im Elternhaus“ nach dem Werken von Bella Schagal und Scholem Alejchem, „Von Nissan bis Adar“, „Dos ist Yiddisch“. Die Gruppe „Menora“, so haben wir uns genannt, sah sich in der Pflicht, in Vergessenheit geratene Lieder wieder zu entdecken und Neues zu wagen. Wir möchten unsere Leidenschaft dazu nutzen, um unsere starke Bindung zu Erez Israel zu zeigen. Eine große Herzensangelegenheit ist es natürlich für uns unseren Zuschauern mit jüdischem Kulturgut Freude zu bereiten.

K 10-letnemu юбилею творческой группы «Менора»

Ровно 10 лет назад небольшая группа энтузиастов решила отметить праздник Пурим по-новому, заинтересовать людей и приблизить их к нашей еврейской культуре и традициям. Мы рассказали известную историю Пурима, сочинив слова на знакомые мелодии. Разыграли спектакль, который тепло приняла публика и поддержали правление и раввин, Яков Эберт.

Так родилась наша творческая группа, которую мы назвали «МЕНОРА», и которая теперь неотделима от еврейской общины Вюрцбурга. Выступления «МЕНОРЫ» сопровождают все общинные праздники, мы представляем общину на различных городских мероприятиях и даже за пределами города.

За эти годы мы выступали в рамках межрелигиозного диалога, со-

Der Video-Foto-Club lädt ein Приглашает видео- фото клуб

Das fünfte Jahr versammeln sich sonntags Amateure, um ihre neuen Bilder und Videos in einem gemütlichen Raum zu zeigen, um die Arbeit der Kollegen zu diskutieren, über die interessantesten „Tricks“ des Photoshops oder andere Bildbearbeitungs-Software zu sprechen und um lernen, wie man sie in der Praxis bringen kann.

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie ein Foto- oder Videokamera sowie das Interesse an der Schönheit und ein bisschen freie Zeit haben, laden wir Sie herzlich **vom 1. September sonntags um 14 Uhr** (bzw. 13 Uhr) zu unserem Video- und Foto-Club ein. Workshops finden im Life-Dialog statt. Wir helfen Ihnen, die „Geheimnisse des Erfolgs“ zu verstehen und werden uns über Ihren Erfolg freuen!

Пятый год собираются по воскресеньям любители фото и видео в уютной гостиной, чтобы похвастаться своими последними наиболее удачными кадрами, обсудить работы коллег, узнать об интересных «приемчиках» «фотошопа» или бесплатных программах обработки изображений и научится применять их в своей практике. Занятия проходят в формате живого диалога участников. Дорогие читатели, если у вас есть фото или видеокамера, интерес к прекрасному и немного свободного времени, **с 1-го сентября** с.г. приглашаем вас по воскресеньям в наш кино-фото клуб. Мы охотно поможем вам разобраться в «секретах удачи» и вместе с вами будем радоваться вашим творческим успехам.



проводили пением торжественные мероприятия, давали благотворительные концерты. Например, выступали на торжественном открытии центра «Шалом Европа», на мероприятии в городском Центре юстиции, посвященном памяти вюрцбургских юристов-евреев, дали благотворительный концерт в пользу католической гимназии, пели на открытии выставки «Текстильная память» в Ашаффенбурге. За эти годы мы создали и показали около 30 разнообразных программ, таких, как: «Шабат Шалом», «Ханукка – гелд» и «Ханукка в родительском доме» по мотивам произведений Беллы Шагал, Шолом-Алейхема и Башевича-Зингера, «Дос ис идиш», «Ярмарка в Пурим», «Пурим в еврейском местечке», «От Ниссана до Адара. Путешествие по страницам еврейского календаря» и др. Наша задача – донести до зрителей неразрывную связь евреев диаспоры с Эрец-Исраэль и еврейскими традициями через литературу, музыку и танцы.

Все эти 10 лет мы с большим удовольствием и радостью выступаем перед нашими зрителями и очень надеемся, что это взаимно!

Занятия в группе проводятся по средам в белом зале общины:

Израильские танцы с 15.00 до 16.00

Хоровая группа с 16.15 до 18.00

Марина Зисман, руководитель творческой группы „Menora“
Übersetzung in Deutsch: Klaudia Kupermann

IMPRESSUM

Die kostenlose Zeitung „Unser Panorama“ erscheint alle zwei Monate

Herausgeber: Jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken und das Kulturzentrum „Shalom Europa“

<http://www.shalomeuropa.de/>

Postanschrift:

„Unser Panorama“, Jüdische Gemeinde

Valentin-Becker-Str. 11

97072 Würzburg

Telefon: 0931 - 907 96 220

Redaktur, Konzept-Design: Margarita Gogolewa

Handy: 0176 - 221 63 750 **E-mail:** margo331@mail.ru

Gestaltung und Layout: Dar Red

Deutsche Korrektur: Maritta Tempel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen und kein Honorar genehmigt. Der Verleger und die Redaktion übernehmen keine Haftung für den Inhalt der Werbung und PR-Anzeigen. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel ist der Autor. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

РАСПИСАНИЕ РАБОТЫ КЛУБОВ «ЕСКО» НА СЕНТЯБРЬ 2013 Г. / MONATSPLAN JSKV FÜR SEPTEMBER 2013

понедельник	вторник	среда	четверг	пятница суббота	воскресенье
<p>В связи с окончанием летних каникул библиотека и видеотека будут с 4 сентября работать по прежнему графику: по вторникам с 10 до 12 часов и по воскресеньям с 14 до 16 часов (кроме праздничных дней).</p>					<p>1 Шахматы 13.00 Кинофотоклуб 14.00 КЛИО – КЛИО «Еврейские революции» – «Крем Бавария» 16.15</p>
<p>2 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30</p>	3	4	<p>5 РОШ А-ШАНА</p>	<p>6 РОШ А-ШАНА 7</p>	<p>8 Шахматы 13.00 Кинофотоклуб 14.00 «Впечатления о Тайване» Александра Голосовская Vortrag „Impressionen von Taiwan“ 16.15</p>
<p>9 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30</p>	10	11	<p>12 ВСТРЕЧИ С РАВВИНОМ Я. ЭБЕРТОМ / TREFFEN MIT RABBINER EBERT 16.45</p>	<p>13 ЙОМ КИПУР 14</p>	<p>15 Шахматы 13.00 Кинофотоклуб 14.00 Обзор новых поступлений в библиотеку Тамара Рабинович Unsere neue Bücher 16.15</p>
<p>16 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30</p>	17	18	<p>19 СУККОТ</p>	<p>20 СУККОТ 21</p>	<p>22 Шахматы 13.00 Кинофотоклуб 14.00 Цикл «История евреев» Павел Медведовский „Die jüdische Geschichte“ 16.15</p>
<p>23 / 30 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30</p>	24	25	<p>26 ШМИНИ АЦЕРЕТ</p>	<p>27 СИМХАТ ТОРА 28</p>	<p>29 Шахматы 13.00 Кинофотоклуб 13.00 Философский семинар «Загадочная эффективность математики» Иосиф Мильштейн Philosophische Probleme der modernen Physik 15.00</p>

На веб-сайте ЕСКО вы можете узнать о подробной программе всех наших мероприятий и многом другом! Обратите внимание, что адрес сайта изменился: <http://sites.google.com/site/eskojskv/> – внесите его в свои закладки! Вы можете также присылать нам свои предложения и пожелания по электронной почте по адресу: esko.jskv@gmail.com

Kostenlose Beratungen jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr



VIKTOR GUREVICH
 RUSSISCH / DEUTSCHSPRACHIGE BERATUNG
 TELEFON, INTERNET, HANDY, STROM, TV u. m.
 Egloffsteinstr.
 97072 Würzburg
 Fon: 0931 - 794 08 64
 Handy: 0931 - 329 59 207
 E-Mail: internet.service@hotmail.de
 Internet: <http://viktor-david.eu>

ИНТЕРНЕТ, МОБИЛЬНИК, ТЕЛЕФОН

Обращайтесь каждый четверг с 14:00 до 16:00 к Господину Гуревич Виктору. Комната EDV или по телефону 0931 - 794 08 64, моб.тел.: 0931 - 329 59 207

Сегодняшние дети чуть ли не рождаются с мобильником в руке, а в кнопках компьютера начинают разбираться раньше, чем ходить. А вот бабушки-дедушки, да зачастую и мамы с папами в вопросах связи «тормозят». И тут на помощь приходит независимый специалист Виктор Гуревич. Уже несколько лет каждый четверг с 14:00 до 16:00 он проводит в нашей общине индивидуальные бесплатные консультации по вопросам подключения интернета, домашнего и мобильного телефона, тарифов на связь и электричество и мн. др. Он разъяснит, как заключить или расторгнуть договор с провайдером, подскажет выгодные предложения операторов, окажет техническую поддержку по обслуживанию и эксплуатации необходимого оборудования.

О консультации можно договариваться предварительно. Добро пожаловать!

КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ

В программе:

- Windows и его возможности
- Набор полезных программ и работа с ними
- Работа в интернете – быстрый поиск источников информации, создание и настройка почтовых ящиков, общение в интернете и т. д.
- Безопасность компьютера и обеспечение сохранности информации
- Домашнее бюро: документы, письма, архивы, фото, музыкальные и видеоальбомы
- Компьютерная графика для начинающих
- Компьютерная обработка фотографий, музыки и видеозаписей

1. Курс: Windows. Word (работа с текстом). Безопасность компьютера. Домашнее бюро. Компьютерная графика и т.д. Продолжительность курса 30 часов, стоимость 60,- EUR.

2. Курс: INTERNET. Поиск источников информации, общение в Интернете, TV, радио, газеты и т. д. Продолжительность курса 15 часов, стоимость 40,- EUR. Практическое и индивидуальное обучение.

Наш адрес: Kulturzentrum Shalom Europa
 Valentin-Becker Straße 11
 97072 Würzburg

Информация и запись:

Тел.: 0931-96 00 16 – ежедневно с 18 до 22 часов
 Тел.: 0931-40 41 414 – по вторника и пятницам с 10 до 13 часов
 Тел.: 0931-32 09 29 72 – ежедневно

